



PRESSEMITTEILUNG

Jahresrückblick auf die Museumssaison 2022

Neu-Anspach, 10. Januar 2023. Back to normal – so lässt sich das Hessenpark-Jahr 2022 in drei Worten zusammenfassen. Nach den gravierenden Einschränkungen der Coronajahre 2020 und 2021 lief der Museumsbetrieb im vergangenen Jahr wieder fast normal. Zwar zeigten sich die Gäste bei Großveranstaltungen noch zurückhaltend, insgesamt entwickelten sich die Zahlen aber wieder steil nach oben. 2022 fanden 230.028 Gäste ihren Weg ins Freilichtmuseum Hessenpark. Im Vergleich zu 2021 mit 118.499 Besucher*innen entspricht das einem Zuwachs von 94 %. Auch die Zahl der reinen Marktplatzgäste ist wieder angestiegen. 2021 kamen 22.844 Personen ausschließlich auf den Marktplatz, 2022 waren es 31.932. „Damit können wir fast an unsere Vor-Corona-Zahlen anknüpfen“, jubelt Jens Scheller (2019: 238.450 Gäste). Auf eine so schnelle Erholung hatte der Museumsleiter Anfang 2022 nicht zu hoffen gewagt. „Unsere Strategie, das Außengelände mit neuen Vermittlungsangeboten wie dem Lehrpfad zum Roten Höhenvieh, weiteren Spielgeräten und dem Ausbau des Walderlebnispfads noch attraktiver zu machen, ist aufgegangen. Weil bei uns viel im Freien passiert und die Gäste sich auf dem großen Museumsgelände gut verteilen, haben wir die pandemiebedingten Einbußen schnell wettmachen können“, erklärt Scheller.

Den Einstieg ins Museumsjahr 2022 hatte er mit seiner großen Führung zum Saisonstart selbst übernommen. Kurz darauf folgte die Eröffnung der Sonderausstellung „Hessens Dachboden. Sammeln? Oder kann das weg?“, die in der Stallscheune aus Asterode die Sammlung des Freilichtmuseums ins Zentrum rückte. In Kooperation mit dem Deutschen Architekturmuseum zeigte der Hessenpark mit „Schön hier“ eine Ausstellung zur Architektur auf dem Land, die auf großes Interesse stieß. Präsentationsort ist noch bis zum 2. April 2023 die eigens ertüchtigte Scheune in der Baugruppe Nordhessen, die künftig für andere Projekte oder Gruppenaktivitäten genutzt werden kann. Der Fotografie aus dem 19. Jahrhundert widmete sich die Ausstellung „Neues Licht. Frühe Fotografie rund um den Taunus“ im Haus aus Gemünden (Wohra). Die im Juni 2022 eröffnete Ausstellung „Lebendige Vielfalt“ im Festen Haus aus Ransbach wird auch in den kommenden Jahren noch zu sehen sein. Sie widmet sich der Biodiversität im Hessenpark und zeigt die große Vielfalt der Tiere, Pflanzen und Lebensräume auf dem Museumsgelände. Und da auch das Museumsteam noch längst nicht jede Tier- oder Pflanzenart entdeckt hat, die im Hessenpark lebt, sind alle Gäste gefragt, an dieser Ausstellung mitzuwirken. Beim Museumsbesuch fotografierte Beispiele für die Artenvielfalt können an Lebendige-Vielfalt@hessenpark.de gesendet werden und haben so die Chance, Teil der Präsentation im Festen Haus aus Ransbach zu werden.

Kontakt: Pia Preuß

Telefon: (06081) 588-124, **Fax:** (06081) 588-160, **E-Mail:** pia.preuss@hessenpark.de
Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach

Im Freilichtmuseum Hessenpark stehen mehr als 100 historische Gebäude, die aus den unterschiedlichsten Orten in Hessen kommen. Zu einigen Herkunftsgemeinden besteht bereits eine enge Verbindung. Andere Beziehungen sollen in den nächsten Jahren intensiviert werden. Zu diesem Zweck hat das Museumsteam 2022 das Projekt „Haustafeln in den Herkunftsgemeinden“ ins Leben gerufen. Ziel der Aktion ist es, die Gebäude mit diesen Tafeln im kollektiven Ortsgedächtnis zu verankern und Besuchsimpulse zu setzen. Drei Schilder wurden über den Sommer in Gemünden (Wohra), Trendelburg und Remsfeld aufgestellt. Weitere Tafeln sollen im Laufe des Jahres folgen.

Die Großveranstaltungen konnten im vergangenen Jahr ohne Einschränkungen stattfinden. Von den Pflanzenmärkten über den Treckertreff, das Erntefest und die Apfeltage bis hin zu den Weihnachtsmärkten waren alle beliebten Klassiker wieder am Start. „Ein genauerer Blick auf die Zahlen offenbart allerdings, dass wir bei den meisten Großveranstaltungen im Vergleich zu früheren Höchstwerten 10-15 % weniger Gäste begrüßen durften“, räumt Jens Scheller ein. „Da war noch eine gewisse Corona-Zurückhaltung zu spüren.“ Dafür war die Resonanz an Wochenenden ohne größere Angebote und an vielen Tagen unter der Woche oft hervorragend. Für den Museumsleiter ist dies ein weiterer Hinweis darauf, dass die Hessenpark-Gäste die gestiegene Grundattraktivität des Museums wahrnehmen.

Auch hinter den Kulissen ist im vergangenen Jahr viel passiert. Der Magazinbau wurde bezogen, unter anderem wird dort nun die 10.500 Objekte umfassende alltagskulturelle Sammlung des Hessischen Landesmuseums untergebracht. Dieses Großprojekt war nur dank der engen Kooperation beider Häuser möglich. Einen Teil der Gegenstände zeigt ab April die neue Ausstellung „Besonders alltäglich! Sammlungsübernahme aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt ins Freilichtmuseum Hessenpark“ im Haus aus Gemünden (Wohra).

Jens Scheller ist mit der Entwicklung des Hessenparks im vergangenen Jahr sehr zufrieden: „Die Besucher*innen sind uns über die Krisenjahre treu geblieben, unser Förderkreis ist gewachsen und unterstützt uns an zentralen Stellen, mehr können wir uns kaum wünschen.“ Einige der laufenden Bauprojekte konnten zwar im vergangenen Jahr aufgrund von Materialknappheit und fehlenden Handwerks-Kapazitäten nicht beendet werden. „Wir sind aber deutlich vorangekommen und werden viele Projekte zeitnah abschließen. Deshalb dürfen sich die Besucher*innen in der Museumssaison 2023 nicht nur auf ein spannendes Veranstaltungsprogramm, sondern auch auf viele Eröffnungen freuen“, verspricht Scheller.

Noch bis Ende Februar hat der Hessenpark samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet und bietet ein kleines, aber feines Winterprogramm. Am 1. März beginnt die neue Saison. Das Freilichtmuseum hat dann wieder täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.